

der Steuerung und Regelung des sozialistischen Reproduktionsprozesses zu entwickeln. Auf allen Leitungsebenen ist die Preisarbeit verstärkt in die Führungstätigkeit einzubeziehen.

Im Jahre 1968 sind auf der Grundlage exakter Analysen über die Wirkung der Industriepreise in allen Bereichen der Volkswirtschaft und auf allen Leitungsebenen wirksame Maßnahmen für die weitere Senkung der Selbstkosten, insbesondere der Gemeinkosten, durchzuführen und Schlußfolgerungen für die Weiterentwicklung des Preissystems zu ziehen.

Ausgehend von den Erfordernissen, die mit der Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes an die Entwicklung des Industriepreissystems gestellt werden, sind die in den Jahren 1969 und 1970 durchzuführenden planmäßigen Preisänderungen im Jahre 1968 gründlich vorzubereiten sowie Berechnungen für die Preisentwicklung im nächsten Perspektivplanzeitraum durchzuführen.

Bei der Weiterentwicklung des Industriepreissystems ist schrittweise ein fondsbezogener Preistyp einzuführen, der den Erfordernissen des ökonomischen Systems des Sozialismus entspricht, d. h. der neben den Kosten auch die Effektivität der vorgeschossenen produktiven Fonds unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution berücksichtigt.

Dieser fondsbezogene Preistyp muß vom gesellschaftlich notwendigen Aufwand ausgehen, damit die Preise als Maßstab und als Berechnungsgrundlage für Strukturentscheidungen dienen und ihrer Hauptfunktion als ökonomischer Hebel zur Kostensenkung gerecht werden.

Neben dem gesellschaftlich notwendigen Aufwand sind bei der planmäßigen Preisentwicklung stärker als bisher die Realisierungsbedingungen auf den Binnen- und Außenmärkten zu berücksichtigen.

Die Preise der Hauptwarenmärkte und ihre tendenzielle Entwicklung sind, ausgehend von Kosten- und Preisvergleichen, für den zielstrebigsten Kampf um die Erreichung weltmarktfähiger Kosten und Qualität in allen Produktionsstufen auszunutzen.

Die Preisbildung in den Kooperationsverbänden ist so weiterzuentwickeln, daß ökonomisch begründete Kooperationsbeziehungen wirksam unterstützt und der Einfluß der Finalproduzenten auf die Kosten und Preise der Zulieferer erhöht werden.

Zur Durchführung der planmäßigen Gestaltung der Preise ist mit dem Aufbau der Preisplanung als Bestandteil der Planung des gesamten Reproduktionsprozesses zu beginnen.

Es ist eine strenge Kontrolle der Industriepreise sowie der Einzelhandelsverkaufspreise zur Verwirklichung der Grundsätze der Preispolitik zu organisieren.

Die ökonomische Materialverwendung und die Verringerung der Materialintensität sind wesentliche Elemente einer auf die höhere Effektivität der Volkswirtschaft gerichteten wissenschaftlichen Wirtschaftsführung.

Das erfordert, die materialwirtschaftlichen Beziehungen im Rahmen des betrieblichen Reproduktionsprozesses gründlich zu analysieren und eine optimale Entwicklung des Aufkommens, des Bedarfs und der Bestände an Material zu gewährleisten.

Mit dem Plan 1968 ist die Proportionierung der Vorräte zwischen Lieferanten und Verbrauchern auf der Grundlage technisch-ökonomisch begründeter Konzeptionen schrittweise durchzusetzen.

Die Effektivität der Materialwirtschaft ist in den Betrieben und Kombinatn durch eine kontinuierliche Bedarfsforschung, durch Erhöhung des Grades der Standardisierung und Typisierung, die Festlegung technisch-ökonomisch begründeter Aufwandsnormen auf der Grundlage von Bestwerten sowie der Anwendung progressiver Materialverwendungs- und Materialausnutzungskennziffern wesentlich zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang ist bei der Organisation und Abrechnung des sozialistischen Wettbewerbs das Haushaltsbuch in den Betrieben verstärkt planwirksam anzuwenden.

Mit dem Volkswirtschaftsplan 1968 werden weitere Schritte der Durchsetzung des ökonomischen Systems in Städten und Gemeinden verwirklicht. Im Vordergrund stehen dabei das eigenverantwortliche rationelle Wirtschaften, die Vervollkommnung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den örtlichen Betrieben und Einrichtungen, der Aufbau einer langfristigen materiellen und finanziellen Planung sowie die Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen Städten und Gemeinden und den Betrieben auf der Grundlage von Verträgen über gegenseitige Leistungen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen.

Der Volkswirtschaftsplan 1968 stellt der Arbeiterklasse, den Genossenschaftsbauern, den Ingenieuren und Wissenschaftlern sowie allen anderen Werktätigen und Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik die konkreten Aufgaben zur weiteren zielbewußten Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Die im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in den Betrieben, wissenschaftlichen Instituten